

Prof. Dr. med. dent. Angelika Stellzig-Eisenhauer, Würzburg

1983-1989 Studium der Zahnheilkunde an der Universität Heidelberg. 1990-1993 Fachzahnarztweiterbildung. 1998 Habilitation, Universität Heidelberg. Seit 2002 Direktorin der Poliklinik für Kieferorthopädie am Universitätsklinikum Würzburg. Seit 2002 Mitglied des Weiterbildungsausschusses der Bayerischen Landes Zahnärztekammer. Mitglied des Prüfungsausschusses KFO der BLZK. Seit 2002 Mitglied des Prüfungsausschusses KFO der BLZK.. Preise: 1999, 2011, 2019 ARNOLD-Biber Preis der Deutschen Gesellschaft für KFO. 2011, 2019 Jahresbestpreis der Deutschen Gesellschaft für KFO. 2011 Jahresbestpreis der europäischen Fachgesellschaften für KFO für die beste Publikation. Klinische und wiss. Schwerpunkte: Erwachsenenkieferorthopädie; Lippen-Kiefer-Gaumenspalten und kraniofaziale Syndrome; Funktionskieferorthopädie; Anwendung künstlicher Intelligenz in der KFO: Mundgesundheitsbezogene Lebensqualität. Mehr als 80 Publikationen in peer-reviewed internationalen wissenschaftlichen Journalen.

D 04/24

Termin:
Freitag,
02.02.2024

Zeit:
09:00-15:00 Uhr

Ort:
Fortbildungsakademie
der LZKS,
Schützenhöhe

Kursgebühr:
€ 310,-

Teilnehmerkreis:
Kieferorthopäden,
Zahnärzte

8 Punkte

Anmeldeschluss:
05. Januar 2024

Nicht jeder Zahn bricht durch

Inhalte:

Der Zahndurchbruch ist definiert als "... die Bewegung eines Zahnes vom Ort seiner Entwicklung im Alveolarfortsatz zu seiner funktionellen Position in der Mundhöhle." (*Massler & Schour, 1941*)

Es handelt sich hierbei um einen komplexen, lokalisierten, beidseitig symmetrischen und zeitlich festgelegten Prozess, wobei verschiedene Stadien des Zahndurchbruchs durchlaufen werden: die prä-eruptive Bewegung, die intra-ossäre Eruption, die Penetration der Mukosa, die prä-okklusale Eruption und die post-okklusale Eruption. Grundsätzlich kann es zu Durchbruchsstörungen in all diesen Phasen kommen, wobei die Ursachen ganz unterschiedlich sind. Im Allgemeinen werden drei Konditionen unterschieden: die Impaktion, die Reimpaktion und die Primäre Durchbruchsstörung.

In diesem Kurs werden neben Ätiologie und Pathogenese der verschiedenen Arten von Durchbruchsstörungen die klinisch relevanten Aspekte von Prävention, Diagnose und Therapie anhand zahlreicher klinischer Beispiele diskutiert.